

Bemerkungen zu den neu gefundenen Daten im Grab der Königin Twosre (KV 14) im Tal der Könige von Theben

HARTWIG ALTENMÜLLER

Einleitung

Das Grab der Königin Twosre (KV 14) ist eine der ungewöhnlichen Grabanlagen im Tal der Könige von Theben und dies vornehmlich aus den folgenden Gründen:

- (a) Es ist das bisher einzige, sicher belegte Königinnengrab im Tal der Könige, wenn man vom Grab der Ḥatschepsut (KV 20) absieht.
- (b) Es ist mit Über 112 m Gesamtlänge eine der größten königlichen Grabanlagen des Neuen Reiches.¹
- (c) Die Dekoration des Grabes weist einen hervorragenden Erhaltungszustand auf.

Die Architektur und die Dekoration des Grabes werden seit 1983 durch Mitglieder des Archäologischen Instituts der Universität Hamburg mit finanzieller Unterstützung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft untersucht und sind Bestandteil einer umfangreichen Dokumentation.² Die Arbeiten stehen nun kurz vor dem Abschluß. Im folgenden werden Probleme erörtert, die mit den Daten zusammenhängen, die während der Arbeiten in der Grabanlage der Königin Twosre entdeckt worden sind.³ Vor der eigentlichen Auswertung der Daten wird eine Analyse des Baubefunds von KV 14 gegeben. Anschließend werden die im Grab erhaltenen Daten einzeln besprochen und mit den externen Daten der gleichen Zeit verglichen. Abschließend soll auf die Relevanz der Daten für eine Interpretation der Architektur und der Dekoration der Grabanlage eingegangen werden.

Die Beschreibung der Grabanlage

Das Vorbild für die Grabanlage der Twosre ist eine königliche Grabanlage. Die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu einem traditionellen Königsgrab vom Ende der 19. Dynastie zeigen sich beim Vergleich mit dem Grundriß des annähernd zeitgleichen Grabes des Siptah (KV 47):⁴

(1) Das Grab der Königin Twosre besteht aus zwei großen Raumsystemen, 'A'-'J' und 'K'-'L', mit jeweils einer Pfeilerhalle. Die Pfeilerhallen 'J' und 'L' sind als Sarkophaghallen konzipiert und dekoriert.

(2) Endpunkt des vorderen Raumsystems ist die Sarkophaghalle 'J'. Dieses vordere Raumsystem entspricht im wesentlichen der verkleinerten Kopie eines Königsgrabes einschließlich eines oberen und unteren Grabbereichs und weist eine Gesamtlänge von 60,31 m auf. Der obere Grabbereich ('A'-'E') besitzt 3 Korridore ('A'-'C'), einen sog. Schachtraum ('D') und eine daran anschließende Halle ('E'), von der aus es in den unteren Grabbereich abgeht. Der untere Grabbereich ('F'-'J') enthält 2 Korridore ('F' und 'H'), einen Vorraum zur Sarkophaghalle ('I') und die Pfeilerbestandene Sarkophaghalle ('J'), an die 4 kleine Eckräume anschließen.

(3) Auf dieses erste Raumsystem folgt ein zweites von 52,08 m Länge. Die Korridore und Räume sind hier größer dimensioniert als im vorderen Raumsystem.

(4) Die unterschiedlichen Dimensionen der beiden Raumsysteme 'A'-'J' und 'K'-'L' lassen sich an den Kantenmaßen der Pfeiler der vorderen Sarkophaghalle 'J' und der hinteren Sarkophaghalle 'L' ablesen. Die Pfeiler der Sarkophaghalle 'J' im vorderen Grabbereich besitzen eine Kantenlänge zwischen 61 und 94 cm und bleiben damit deutlich unter den sonst üblichen 'königlichen' Pfeilermaßen von 2 Ellen, d.h. von 105 cm, die z.B. noch unter Ramesses IX. gelten. Die Pfeiler des hinteren Grabsystems und der Sarkophaghalle 'L' dagegen weisen die geforderten 'königlichen' Maße von 2 Ellen auf.⁵

Die notwendigen Schlußfolgerungen aus diesem ungewöhnlichen Befund sind seit langem gezogen worden. Im allgemeinen wird zwischen einem 'nichtköniglichen' Raumsystem mit der Sarkophaghalle 'J' und einem 'königlichen' Raumsystem mit der Sarkophaghalle 'L' unterschieden. Das 'nichtkönigliche' Raumsystem wird dabei der Königin Twosre aus der 19. Dynastie, das andere dem König Setnakhte vom Beginn der 20. Dynastie zugesprochen.⁶

Die Zuschreibung der Sarkophaghalle 'L' an Setnakhte ist jedoch äußerst schwach begründet. Sie stützt sich hauptsächlich auf die Tatsache, daß der hintere Grabbereich in 'königlichen' Maßen ausgeführt worden ist, sowie auf den Umstand, daß sich dort der Steinsarkophag des Setnakhte befindet. Bei näherer Betrachtung erweist sich nämlich die Verteilung der beiden Raumsysteme auf zwei königliche Bauherren als unwahrscheinlich, ja sogar als unmöglich:

(1) Gegen die Annahme, daß das hintere Raumsystem von Setnakhte geschaffen worden ist, spricht an erster Stelle die kurze Dauer der Regierung des Setnakhte und die von ihm während dieser Zeit erbrachten sonstigen Bauleistungen. Setnakhte hat aller Wahrscheinlichkeit nach nicht mehr als 3 Jahre regiert.⁷ Während dieser Zeit hat er für sich in KV 11, dem späteren Grab Ramesses III., eine großzügige Grabanlage geschaffen. Bei seinem Tod waren dort mindestens 4 Korridore und möglicherweise auch der sog. Schachtraum fertig gestellt. Die

Kartuschen des Setnakhte sind noch heute unter dem Putz von Ramesses III. im östlichen Türgewände (26) beim Übergang von Raum 'N' nach Korridor 'O' zu erkennen.⁸ Es ist wenig wahrscheinlich, daß Setnakhte zusätzlich zu den Arbeiten in KV 11 weitere Arbeiten im Grab der Königin Twosre (KV 14) hat ausführen lassen.

(2) Die Annahme, daß das hintere und in 'königlichen Maßen' angelegte Raumsystem auf Setnakhte zurückgeht, kann schließlich durch die Art und die Auswahl der für die Sarkophagahalle 'L' bestimmten Dekoration widerlegt werden. Beide Sarkophaghallen 'J' und 'L' weisen hinsichtlich ihres Bild- und Textprogramms eine Fülle von Überschneidungen auf, die eigentlich nur damit erklärt werden können, daß beiden Sarkophaghallen eine gleiche Textplanung zugrunde lag. So zeigt z.B. der in 'L' angebrachte Text der 9. Stunde des Pfortenbuchs eine unmittelbare Abhängigkeit des Pfortenbuchtextes von der Version des gleichen Textes in der Sarkophaghalle 'J' bis ins kleinste Detail.

Besonders wichtig in diesem Zusammenhang ist ein Textzusatz am Ende der 58. Szene der 9. Stunde des *Pfortenbuches*, der nur in den Versionen von 'J' und 'L' belegt ist. Beide Versionen fügen gegen die sonstige Überlieferung des Textes als einzige Textzeugen einen Zusatz ein, der mit einer Königskartusche verbunden ist.⁹ Der in diese Königskartusche eingeschriebene Name fehlt zwar in 'J' und in 'L'. Eine Überprüfung ergibt jedoch, daß der Name in beiden Texten ursprünglich ausgeführt worden war und erst nachträglich durch überschmieren mit Stuck getilgt wurde.

Das Entfernen des ursprünglich in der Kartusche eingeschriebenen Königsnamens ist nur dann sinnvoll, wenn angenommen wird, daß die ältere Kartusche im Zuge einer Namensänderung oder einer Usurpation neu beschriftet werden sollte. Ein solches Verfahren ist im vorderen Grabsystem der Anlage der Twosre häufig belegt und dort als Namensänderung mit Twosre nach Antritt ihrer Alleinherrschaft und als Usurpation mit dem Namen des Setnakhte verbunden. Im hinteren Grabsystem dagegen ist eine solche Usurpation bisher nicht beobachtet worden.

(3) Aus den genannten beiden Gründen besteht daher Anlaß zu der Vermutung, daß nicht nur das vordere 'nichtkönigliche' Grabsystem, sondern auch das hintere 'königliche' Grabsystem durch Setnakhte oder für Setnakhte usurpiert worden ist. Beide Grabsysteme müßten dann ursprünglich auf Twosre zurückgehen. Dies wird zur Gewißheit durch den Fund einer Kartusche der Twosre im hinteren Grabbereich. Bei der Überprüfung der Inschriften auf den Türpfosten der beiden Korridore des hinteren Grabbereichs und des Eingangs zur Sarkophaghalle 'L' konnten in Kartuschen eingeschriebene Königsnamen gefunden werden, die nachträglich mit Stuck überschmiert worden sind. In einem dieser Kartuschenringe, und zwar bei dem auf dem südlichen Türpfosten beim Durchgang von 'K2' zu 'L', konnte der Thronname der Twosre (*s3t-R' mrjyt n Jmn*) entdeckt werden (Abb. 16). Der Name hat deutliche Abdrücke im Stuck hinterlassen. Charakteristische Zeichen wie das 'Ei' für *s3t* in *s3t-R'* sind an der Oberfläche

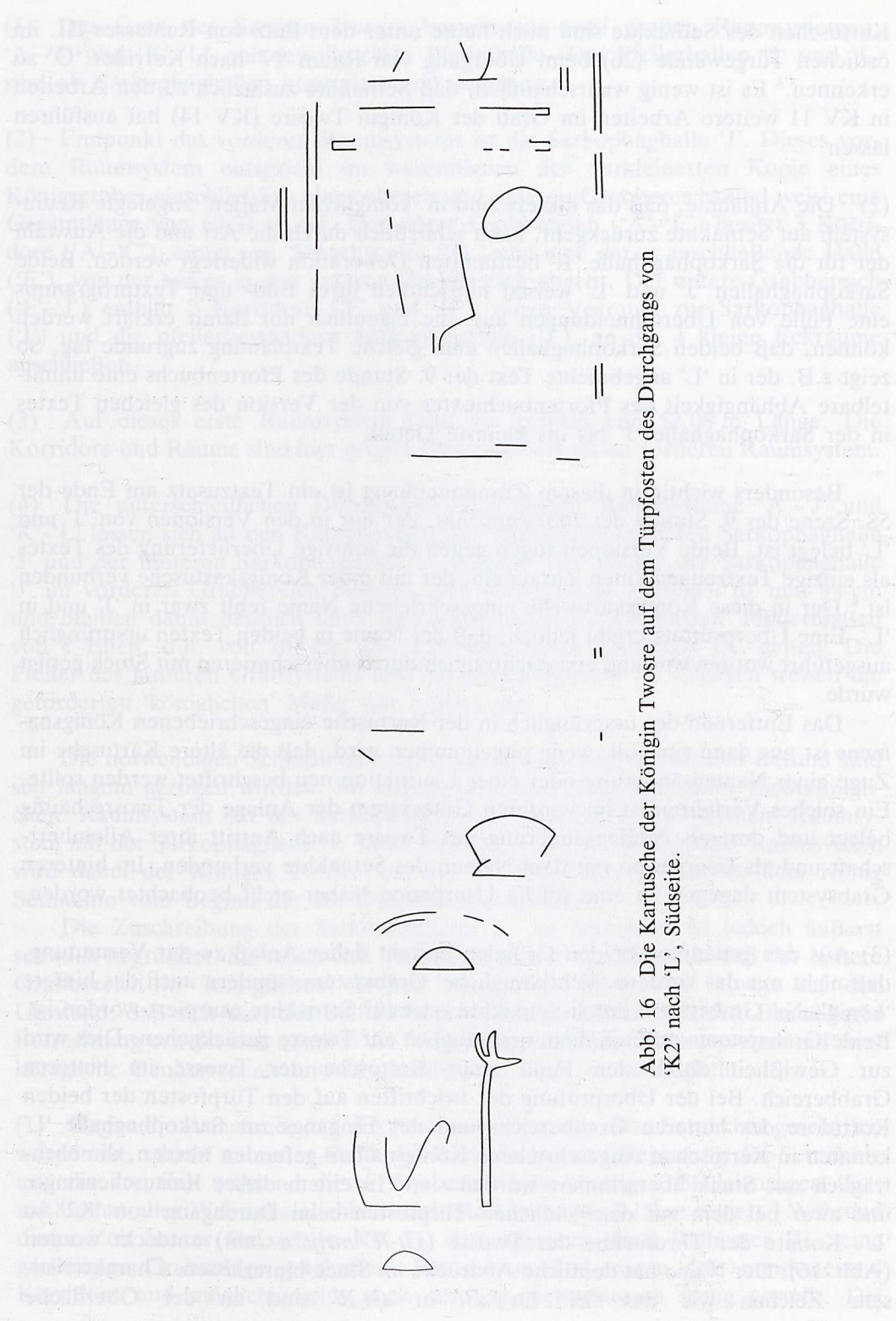


Abb. 16 Die Kartusche der Königin Twosre auf dem Türpfosten des Durchgangs von 'K2' nach 'L', Südseite.



Abb. 17 Die Kartuschen der Königin Twosre aus ihrem Totentempel in Theben.

sichtbar (vgl. Abb. 17). Aus diesem Befund geht eindeutig hervor, daß auch der hintere Teil des Grabes als Bauleistung der Twosre anzusehen ist. Damit darf zugleich als erwiesen gelten, daß die gesamte Grabanlage mit ihrem vorderen 'nichtköniglichen' und ihrem hinteren 'königlichen' Grabsystem in die Zeit der Twosre gehört und daß die fertig gestellte Grabanlage erst sekundär für Setnakhte übernommen wurde.

Wird nach diesem ersten Ergebnis unserer Untersuchungen, daß nämlich die gesamte Grabanlage von KV 14 für Twosre bestimmt gewesen ist, der Gesamtplan des Grabes noch einmal im Detail betrachtet, zeigen sich weitere Einschnitte und Brüche (Abb. 18):

(1) Ein erster Bruch liegt im vorderen 'nichtköniglichen' Raumsystem ('A'-'J') am Ende des 2. Korridors, kurz vor dem Übergang zum 3. Korridor bei 'B'/'C'. Dort weicht die Ost-West-Achse des Grabes nach Süden ab. Die Süd-Abweichung beträgt $1,5^\circ$.¹⁰ Sie ergibt eine Neuorientierung des Grabes.

(2) Eine ähnliche Abweichung der Grabachse ist im hinteren 'königlichen' Raumsystem ('K'-'L') zu erkennen. Dort ist beim Übergang vom 1. zum 2. Korridor 'K1'/'K2' eine Nord-Abweichung der Ost-West-Achse des Grabes um $2,5^\circ$ zu beobachten.¹¹ Die Abweichung aus der Ost-West-Achse ergibt auch hier eine Neuorientierung des letzten Grababschnitts.

Versteht man die Einschnitte am Bau jeweils als Abschluß eines Bauabschnitts, lassen sich insgesamt 4 Bauphasen unterscheiden.

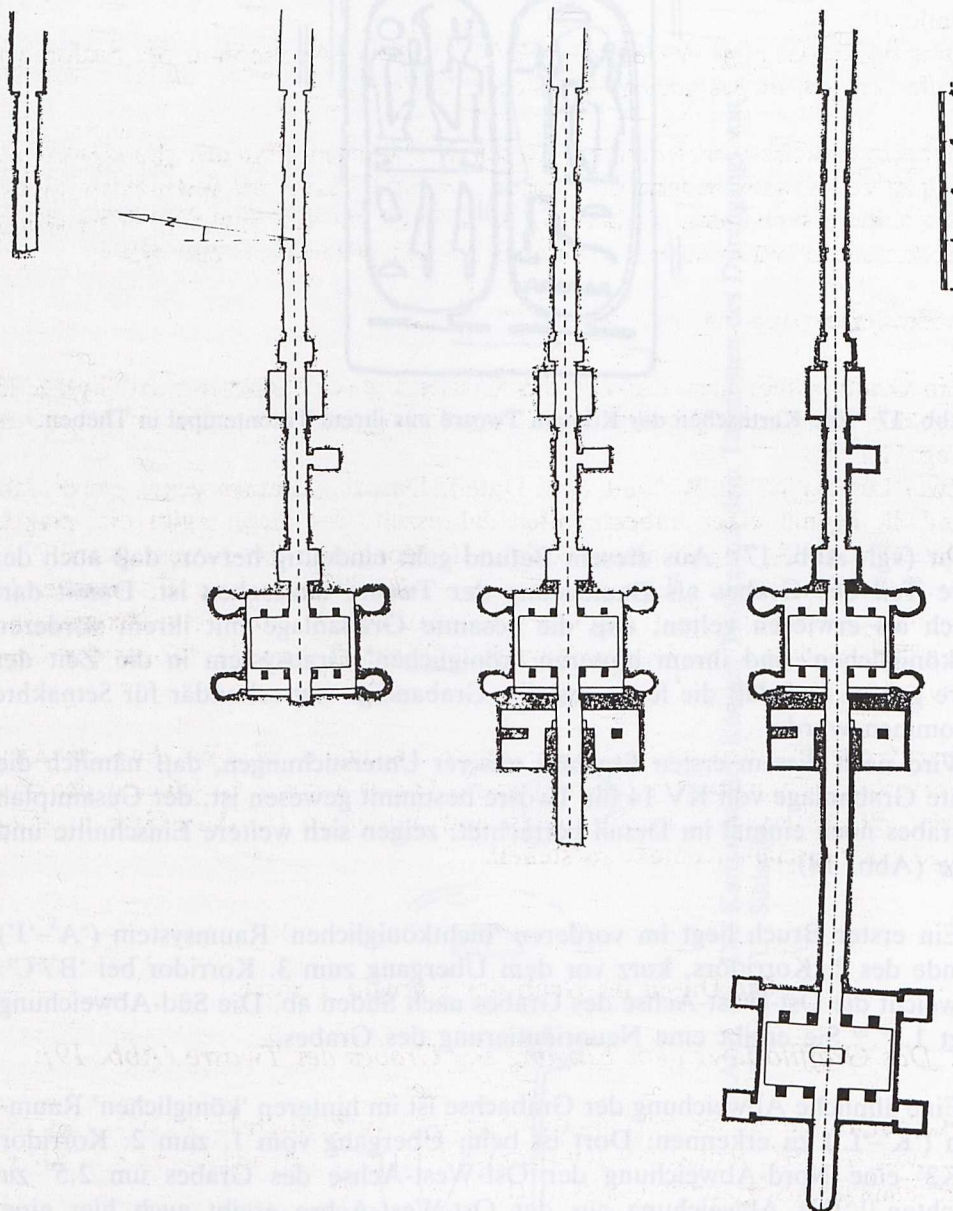


Abb. 18 Die Bauphasen des Grabes in ihrer zeitlichen Abfolge.

Daten im Grab der Königin Twosre

1. Bauphase: Beginn mit dem Grabbau und Erreichen des 1. und 2. Korridors ('A'-'B').
2. Bauphase: Fortsetzung des Grabbaus vom 3. Korridor bis zur Sarkophaghalle 'J' des nichtköniglichen Grabsystems.
3. Bauphase: Beginn mit den Arbeiten an Raum 'Ka/Kb' hinter der Sarkophaghalle 'J'.
4. Bauphase: Aufgabe des Raums 'Ka/Kb' und Neukonzeption der Sarkophaghalle 'L' mit vorgelagerten Korridoren 'K1'/'K2'.

Diese beim Grabbau erkennbaren Einschnitte können nun mit den Daten aus dem Grab der Twosre verglichen werden. Da alle Daten mit fest determinierten Bauabschnitten verbunden sind, ergibt sich durch sie die einmalige Möglichkeit, die Arbeitsstufen während des Grabbaus zeitlich genau zu bestimmen:

Folgende Daten sind erhalten:

1. Ein Graffito über dem Eingang des Grabes aus der Regierung des Siptah. Es legt den Begräbnistag Sethos II. auf das 1. Jahr III. Monat der *prt*-Jahreszeit, Tag 11 fest.
2. Zwei Graffiti in 'Ka/Kb' mit zwei Daten. Das eine Datum nennt ein 6. Jahr und II. Monat einer unbestimmten Jahreszeit, das andere gibt ein exaktes Datum vom 18. Tag in einem 6. Jahr II. Monat der $3\frac{1}{2}$ -Jahreszeit an.
3. Zwei Graffiti aus Korridor K2. Sie geben das Datum eines III. Monats der $3\frac{1}{2}$ -Jahreszeit Tag 4 und Tag 6, ohne Spezifizierung eines Regierungsjahres.
4. Ein Graffito aus dem gleichen Korridor K2 vom 1. Jahr III. Monat der *šmw*-Jahreszeit, Tag 3.

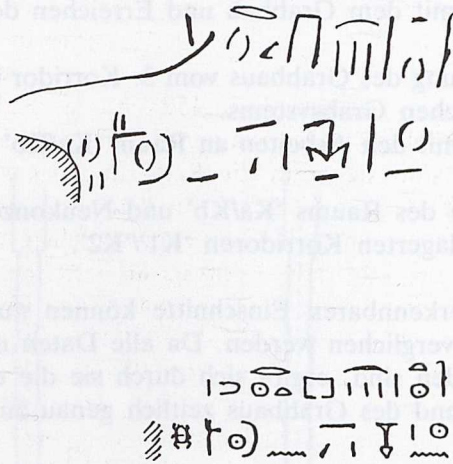
Diese im Grab gefundenen Graffiti werden im folgenden diskutiert. Es wird dabei der Versuch unternommen, sie mit externen Daten aus der Geschichte der ausgehenden 19. Dynastie zu konfrontieren und die Daten aus dem Grab in ihren jeweiligen historischen Kontext zu stellen.

Die Daten im Grab der Königin Twosre

1. Das Graffito über dem Eingang des Grabes der Twosre (Abb. 19)

Dieses Graffito wurde erstmals in der Fs Helck¹² vorgestellt. Es bezieht sich auf das 1. Jahr, den III. Monat der *prt*-Jahreszeit, Tag 11 der Regierung des Siptah und benennt den Begräbnistag Sethos II.

Das Datum paßt bestens zu den bisher bekannten Daten im Umfeld des Todestages Sethos II. aus dem 6. Jahr von dessen Regierung. oCG 25.515 berichtet, daß über den Tod Sethos II. die Arbeiterschaft von Theben am I. *prt*, Tag 19 des 1. Jahres des Siptah unterrichtet wurde.¹³ Andere Daten legen den Thronbesteigungstag des Siptah — und indirekt damit auch den Todestag Sethos II. — in den Zeitraum



"Jahr 1, III. prt, Tag 11

Tag des Begrabens von (Wsr-hprw-R^c
[mrj-Jmn]) ."

Abb. 19 Das Begräbnisdatum Sethos II. über dem Grabeingang.

zwischen dem IV. 3^{ht}, Tag 28 (oCG 25.537)¹⁴ und dem I. prt, Tag 4 (oCG 25.521,5).¹⁵

Das neu gefundene Datum liegt 68 bis 75 Tage nach dem bisher für den Todestag eingegrenzten Zeitraum. Da 70 Tage als Mindestfrist für die Vorbereitungen für ein königliches Begräbnis angesehen werden, kann die Zeitspanne für den Todestag nunmehr auf den Zeitraum vom IV. 3^{ht} 28 bis zum I. prt 2 weiter eingengt werden.

Die eigentliche Bedeutung des Datums beruht nun aber nicht auf der damit möglich gewordenen näheren Bestimmung des Todestages Sethos II., sondern in seinem Bezug auf den Grabbau der Twosre. Das Datum ist über dem Eingang des Grabes angebracht worden. Sein Anbringungsort legt nahe, daß zum Zeitpunkt des Begräbnisses Sethos II. an dieser Stelle bereits ein Grabeingang bestanden hat. Dieser kann nach Lage der Dinge nur das Grab der Königin Twosre gewesen sein. Das Grab dieser Königin muß daher bereits unter Sethos II. begonnen worden sein.

Eine solche Annahme steht nun aber im Widerspruch zu oKairo JE 72.452.¹⁶ Dieses Ostrakon gibt exakt den Tag an, an dem mit den Arbeiten am Grab der Twosre begonnen wurde, und datiert den Baubeginn auf den I. prt, Tag 8 eines 2. Jahres einer Regierung,¹⁷ die gewöhnlich mit der des Siptah verbunden wird.¹⁸

Nach dem Fund des Graffito über dem Eingang von KV 14 wird die Datierung des oKairo JE 72.452 in das 2. Jahr des Siptah recht unsicher¹⁹ und die von E. Thomas vertretene Datierung in die Zeit Sethos II. gewinnt an Wahrscheinlichkeit.²⁰

Erst W. Helck ist es jedoch gelungen, die bisherige Datierung in die Zeit des Siptah an den Fundamenten zu erschüttern und es überzeugend in die Zeit Sethos II. zu datieren.

In einer Untersuchung von oKairo JE 72.452²¹ hat W. Helck die dort erhaltenen Daten mit denen von zwei anderen Ostraka verglichen (Abb. 20). Die zum Vergleich herangezogenen Ostraka sind sicher in die Regierung des Siptah datiert. Es sind dies die Absentenliste von oCG 25.521,²² in der Personennamen aus der Regierung des Siptah aufgeführt werden, und die Lampenausgabeliste von oCG 25.536,²³ in der über den Baufortschritt in einem Königsgrab berichtet wird. Beide Ostraka behandeln den gleichen Zeitraum wie das fragliche oKairo JE 72.452 und benennen beide die Tage, an denen im I. Monat der *prt*-Jahreszeit eines 2. Jahres gearbeitet wurde.

Der Vergleich der Ostraka läßt erkennen, daß die Arbeitstage von oKairo JE 72.452 einerseits und die der beiden oCG 25.521 und 25.536 andererseits nicht übereinstimmen und daß die zum Vergleich herangezogenen und mit Sicherheit in die Zeit des Siptah zu datierenden Ostraka oCG 25.521 und 25.536 nicht den gleichen Zeitraum abdecken wie das Ostrakon JE 72.452. oKairo JE 72.452 kann aus diesem Grund nicht in die Zeit des Siptah gehören, sondern muß in die Zeit Sethos II. umdatiert werden. Das Grab der Königin Twosre kann folglich auch nicht erst im 2. Jahr des Siptah begonnen worden sein, der Beginn der Arbeiten muß bereits unter Sethos II. erfolgt sein.

Durch die Neudatierung des oKairo JE 72.452 in die Zeit Sethos II. löst sich der vermeintliche Widerspruch zum Graffito über dem Grabeingang der Twosre zwar auf. Doch ergibt sich ein neues Problem durch den Hiatus von mindestens vier Jahren, der nunmehr zwischen dem Baubeginn im 2. Jahr Sethos II. und der Dekoration des Grabes unter Siptah angesetzt werden muß. Die Schwierigkeiten bestehen hauptsächlich darin, daß die Thematik und die Darstellungen der ersten Korridore nicht den König Sethos II. berücksichtigen, sondern sich ausschließlich auf Twosre und Siptah beziehen. Die beigeschriebenen Kartuschen weisen zwar heute das Bild des dargestellten Königs als das von Sethos II. aus, doch sind die Kartuschen Sethos II. eindeutig nachträglich über die älteren Namensringe des Siptah gesetzt. Eine Umkehrung der Verhältnisse ist nicht möglich.

Das Problem des Hiatus zwischen dem Baubeginn des Grabes im 2. Jahr Sethos II. und der Aufnahme der Grabdekoration erst am Beginn der Regierung des Siptah kann vorerst nicht gelöst werden. Der beträchtliche Zeitraum von mindestens 4 Jahren zwischen Bau und Dekoration ist aber nur dann zu verstehen, wenn man annimmt, daß sämtliche Arbeiten am Grab aus bisher ungeklärten Gründen für einen längeren Zeitraum geruht haben.

2. Die beiden Graffiti in Ka/Kb (Abb. 21–22)

Die in sehr großen Schriftzügen geschriebenen beiden Graffiti wurden von R. Caminos in den beiden Räumen 'Ka/Kb' westlich von der Sarkophaghalle 'J' entdeckt und sind von Gardiner, 'The Tomb of Queen Twosre', *JEA* 40 (1954), 43, veröffentlicht worden. Caminos und Gardiner haben die beiden Graffiti in ein Jahr 7 und ein Jahr 6 datiert und folgendermaßen gelesen:²⁴ *südliches Graffito:*

	oKairo JE 72452 (KRI IV, 404)	oCG 25521, rt. KRI IV, 397	oCG 25521, vs. KRI IV, 400	oCG 25536 KRI IV, 402
Year 2, I prt				
Day 1				
Day 2				
Day 3				
Day 4		work	work	work
Day 5		work	work	work
Day 6		work		work
Day 7				
Day 8	Start of work			
Day 9	day off			
Day 10	day off			
Day 11	work	work	work	work
Day 12	[day off]	work		work
Day 13	[day off]	work	[work]?	work
Day 14	work			
Day 15	day off	work		work
Day 16	work ?			
Day 17	[day off]	work	work	work
Day 18	day off	work	work	work
Day 19	day off			
Day 20	day off			
Day 21	work	work	work	
Day 22	work			
Day 23	day off		work	
Day 24	day off			
Day 25	[?]	[work]		work
Day 26	work	work		End of text
Day 27	work	work	work	
Day 28	[]			
Day 29	[]			
Day 30	day off			
Year 2 II prt				
Day 1	?			
Day 2	?			
Day 3	lacuna			
Day 4				
Day 5		work		
Day 6		work		
Day 7		End of text	work	End of text

Abb. 20 Die Arbeitstage nach oKairo JE 72.452 und oCG 25.521 und oCG 25.536.

Jahr 6, II. 3ht, Tag 18; *nördliches Graffito*: Jahr 7, II. Monat. . .

Eine Überprüfung der beiden Graffiti in 'Ka/Kb' hat nun aber für das nördliche Graffito in 'Kb' (Abb. 22) eine neue, verbesserte Lesung ergeben:

- (a) Statt Jahr 7 ist Jahr 6 zu lesen. Es bleibt das Problem, daß die oberen Zahlzeichen enger gesetzt sind als die unteren Zahlzeichen.
- (b) Das Datum ist unvollständig, aber nicht fragmentarisch erhalten. Die Bezeichnung der Jahreszeit und alles weitere fehlt. Der Abbruch der Niederschrift ist vielleicht damit zu erklären, daß sich die volle Form des Datums erübrigt hat, weil das gleiche Datum gleichzeitig in der südlichen Kammer angebracht wurde.

Beide Daten bezeichnen vermutlich den gleichen Tag. Das dann für beide Räume geltende Datum aus dem 6. Jahr, II. Monat der 3ht-Jahreszeit, Tag 18 gibt mehrere Fragen auf:

1. Welche Funktion sollte der unfertig gebliebene Raum 'K' erfüllen?
2. Auf welchen Herrscher ist das Datum zu beziehen?
3. Aus welchem Anlaß wurde das Datum an die Wände des Raumes gebracht?

Unter diesen drei Fragen ist die erste nach der Funktion des unfertigen Raumes als einzige problemlos zu beantworten:

Raum 'K' ist eine unvollendete Sarkophaghalle (Abb. 23). Darauf haben bereits R. Drenkhahn,²⁵ E. Hornung²⁶ und F. Abitz²⁷ zu Recht verwiesen. Wichtig dabei ist, daß Raum 'K' zum hinteren 'königlichen' Raumsystem gehört. Die Maße dieses Raumes entsprechen in Breite und Tiefe den Maßen der späteren Sarkophaghalle 'L'. Aus diesem Umstand hat R. Drenkhahn dann auch geschlossen, daß Raum 'K' für einen regierenden König geplant worden sein muß und weiter, daß dieser König nur Twosre gewesen sein kann ('Sie nimmt die Königstitulatur an . . . und läßt die Grabanlage erweitern (Korridor K mit Seitenkammern hinter der Sarkophaghalle J). Gleichzeitig damit ist der Baubeginn ihres Totentempels anzusetzen.')²⁸

Diese richtige Schlußfolgerung kann heute weiter präzisiert werden. Weil nicht nur Raum 'K', sondern auch die königliche Sarkophaghalle 'L' für Twosre angelegt worden ist, dürfen wir annehmen, daß die unfertige Sarkophaghalle 'K' nicht die Endstufe der Bauleistungen der Twosre darstellt. Sie ist die 'erste Fassung' einer königlichen Sarkophaghalle, die im Zuge einer Erweiterung des ursprünglichen Königinnengrabes zu einem realen Königsgrab geplant und anschließend wieder verworfen worden ist.

Aus dieser Erkenntnis leitet sich die zweite Frage ab: Sind die Daten auf Twosre als allein regierende Königin zu beziehen oder auf die Zeit der Regierung des Siptah? Zu welchem Zeitpunkt wurde die Erweiterung des Königinnengrabes geplant?

- (a) A. H. Gardiner hat, nicht zuletzt wegen des von R. Caminos gelesenen 'Jahr

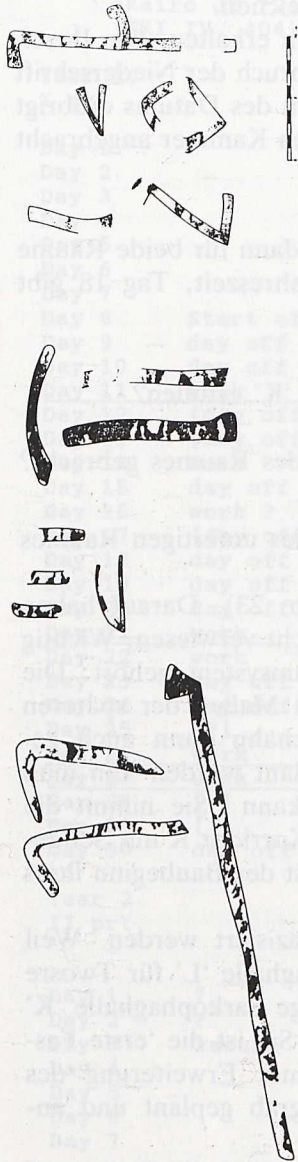


Abb. 21 Graffito in 'Ka'.

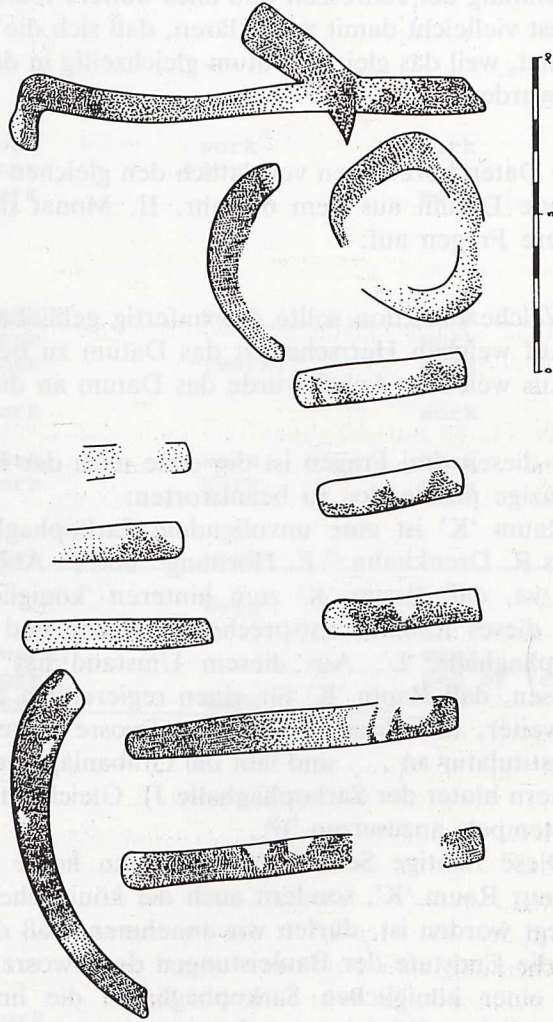


Abb. 22 Graffito in 'Kb'.

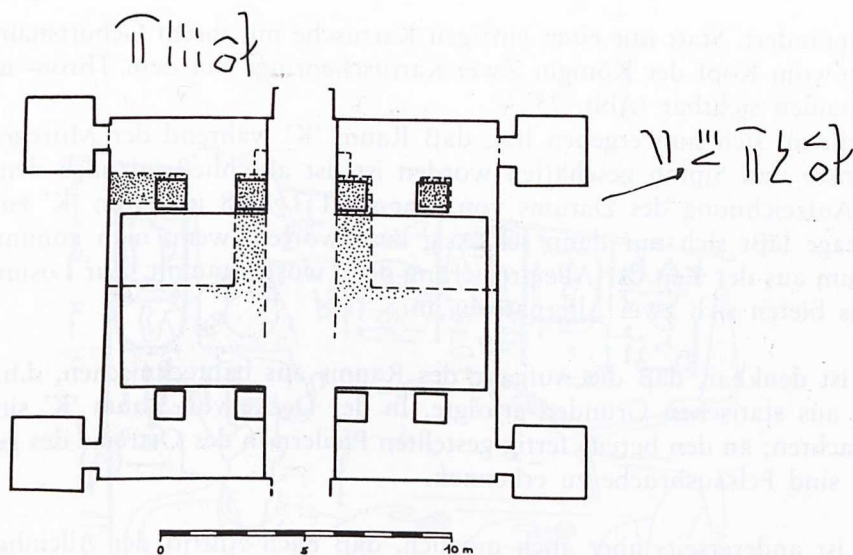


Abb. 23 Spiegelung des Grundrisses der Sarkophaghalle 'L' in den der unvollendeten Sarkophaghalle 'K'.

7', die Daten auf die Alleinregierung der Twosre bezogen und darin auch weitgehend Zustimmung gefunden.²⁹ Der Bezug der Daten auf die Alleinherrschaft der Twosre ist nunmehr, da das angenommene 'Jahr 7' ausfällt,³⁰ äußerst problematisch und muß neu hinterfragt werden.

Das Datum aus dem 6. Jahr vom II. Monat der 3 $\frac{1}{2}$ t-Jahreszeit, Tag 18, liegt sehr nahe am Ende der Regierung des Siptah, dessen Begräbnis man nach oCG 25.293 am IV. 3 $\frac{1}{2}$ t, Tag 22 eines nicht näher spezifizierten Regierungsjahres annehmen darf. Wird dieses Datum in das 6. Jahr von Siptah/Twosre gesetzt, ergeben die Berechnungen, die von diesem — allerdings nicht ganz sicheren — Begräbnistag ausgehen, daß Siptah nur wenige Tage vor dem im Datum von Raum 'K' genannten Tag (6. Jahr, II. 3 $\frac{1}{2}$ t, Tag 18) gestorben sein muß, wahrscheinlich am Anfang des II. Monats der 3 $\frac{1}{2}$ t-Jahreszeit seines 6. Regierungsjahres.³¹

Die Arbeiten in Raum 'K' waren zu diesem Zeitpunkt bereits weit vorangeschritten. Der erreichte Baufortschritt legt daher nahe, daß nicht erst nach dem Beginn der Alleinherrschaft der Twosre an diesem Raum gearbeitet worden ist. Die Entscheidung zum Bau einer königlichen Sarkophaghalle für Twosre muß daher noch während der Regierung des Siptah gefallen sein. Dies kann aber nur in der Zeit einer Mitregentschaft geschehen sein.

Eine Mitregentschaft der Twosre mit Siptah ist bisher weder durch Inschriften noch durch Darstellungen belegt.³² Sie ergibt sich jedoch unzweideutig aus der Dekoration des Grabes. Ein gutes Beispiel dafür liefern die Modifikationen am Bild der Königin in Korridor 'A' (Abb. 24). In der Szene, die die Königin vor Anubis zeigt, trägt Twosre in der veränderten 2. Fassung zwar noch die Doppelfederkrone der Königin der 1. Fassung, hat aber ihre Titulatur einer 'Großen königlichen Gemahlin' (*hmt njswt wrt*) in die eines regierenden Pharaos mit Thron- und Geburts-

namen verändert. Statt nur einer einzigen Kartusche mit ihrem Geburtsnamen sind nun links vom Kopf der Königin Zwei Kartuschenringe mit dem Thron- und dem Geburtsnamen sichtbar (Abb. 25).³³

Nachdem sich nun ergeben hat, daß Raum 'K' während der Mitregentschaft von Twosre und Siptah geschaffen worden ist, ist abschließend nach dem Anlaß für die Aufzeichnung des Datums von Jahr 6, II 3ht 18 in Raum 'K' zu fragen. Diese Frage läßt sich nur dann schlüssig beantworten, wenn man annimmt, daß das Datum aus der Zeit der Alleinregierung der Twosre stammt. Zur Lösung dieses Problems bieten sich zwei Alternativen an:

(a) Es ist denkbar, daß die Aufgabe des Raums aus bautechnischen, d.h. hauptsächlich aus statischen Gründen erfolgte. In der Decke von Raum 'K' sind Risse zu beobachten; an den bereits fertig gestellten Pfeilern in der Ostreihe des geplanten Raumes sind Felsausbrüche zu erkennen.

(b) Es ist andererseits aber auch möglich, daß nach Antritt der Alleinherrschaft der Königin eine grundsätzliche konzeptionelle Änderung des Grabes erfolgt ist und aus diesem Grund die Fertigstellung von Raum 'K' unterblieb. Die in 'K1'/'K2' und 'L' geplanten neuen Räumlichkeiten würden dann dazu dienen, das erweiterte Grab der neuen Stellung einer regierenden Königin anzupassen.

3. Die Daten vom III 3ht, Tag 4 und 6 einer unbekanntten Regierung in 'K2'.

Sie befinden sich auf der Südwand des zweiten Korridors ('K2') des königlichen Raumsystems unter dem Bildfeld mit der Darstellung der 7. Nachtsunde des *Imy-Duat* und sind untereinander in roter Tinte aufgezeichnet. Wegen fehlender Jahresangabe sind sie schwer mit einem bestimmten Ereignis zu verbinden. Sie können unter Vorbehalt in ein 7. Jahr oder in ein 8. Jahr der Regierung der Twosre gesetzt werden und sind dann entsprechend 13 bzw. 25 Monate nach dem Zeitpunkt der Aufgabe der Sarkophaghalle 'K' zu datieren.

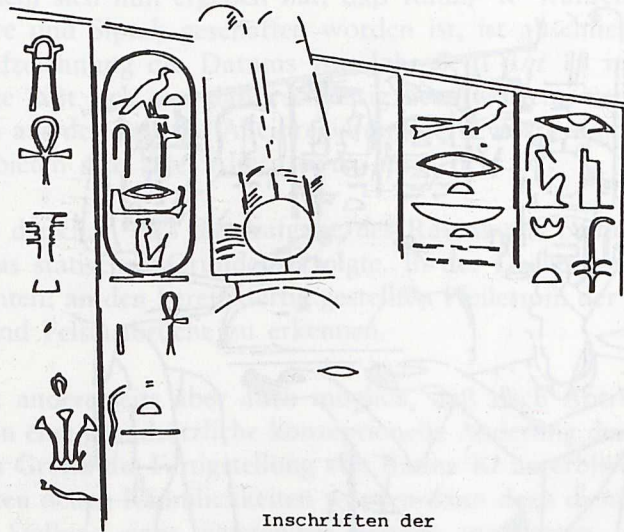
Eine sichere Deutung der beiden Daten ist nicht möglich. Es sind zwei Erklärungen möglich:

(a) Es ist denkbar, daß sie sich auf die Fertigstellung des Dekorationsabschnittes, unter dem sie stehen, beziehen. Eine vergleichbare Funktion ist für ähnliche Tagesdaten z.B. aus dem Grab des Senenmut in Deir el-Bahri (TT 353) und aus den Königsgräbern der 19. Dynastie (z.B. bei Sethos II.) bekannt. Dort stehen allerdings solche Daten direkt in den Textkolumnen, auf deren Fertigstellung sie sich beziehen, und nicht unter dem Text in der Sockelzone.

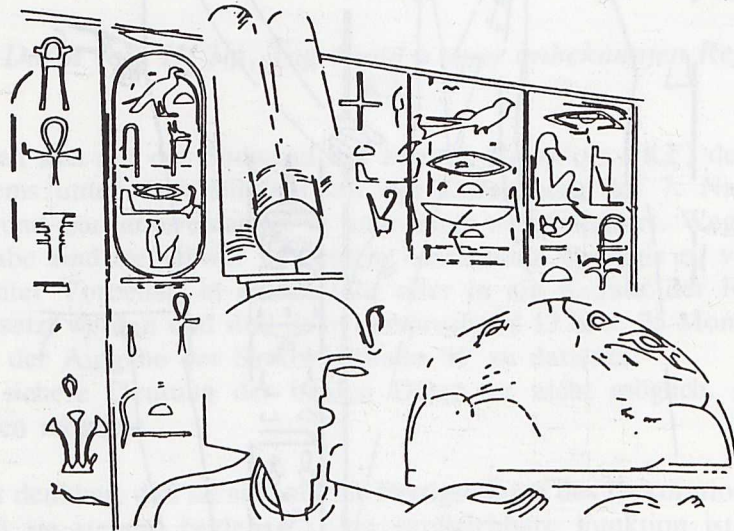
Eine solche Interpretation der Daten von 'K2' zwingt zu der Annahme, daß sie nicht 25 Monate, sondern nur 13 Monate nach den Daten von Raum 'K' (s.o. S. 149 ff.) einzuordnen sind. Werden nämlich die beiden Daten 25 Monate nach diesem Datum von Raum 'K' angesetzt, müßten sie ganz an das Ende der Regierung der Twosre oder in die Zeit kurz nach ihrem Tod gehören. Das höchstbelegte



Abb. 24 Twosre vor Anubis, 2. Sz. der Südwand im 1. Korridor.

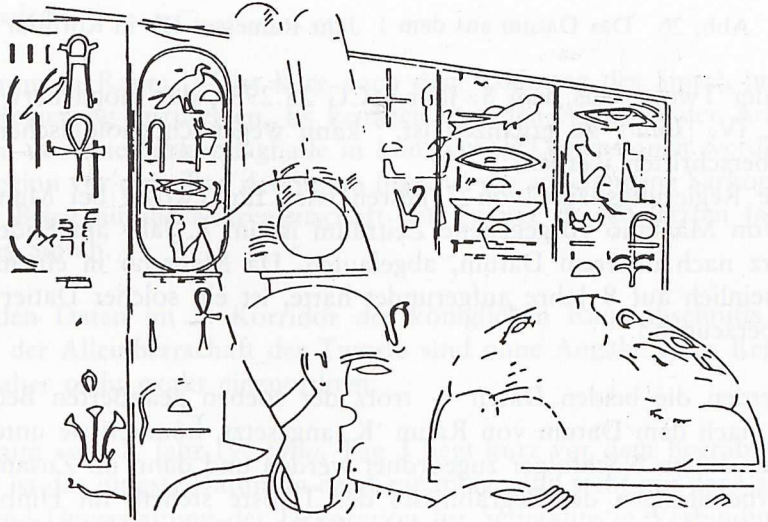


Inschriften der
1. Fassung

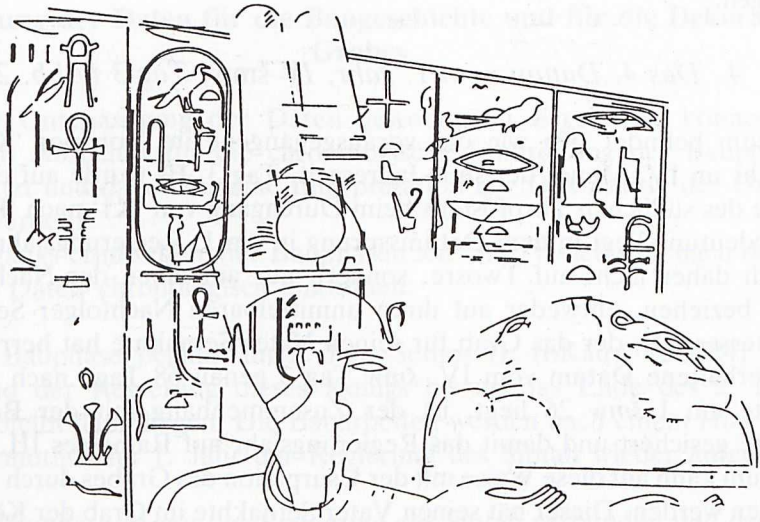


Inschriften der
2. Fassung

Abb. 25 Die vier Dekorationsphasen der Szene von Abb, 24.



Inschriften der
3. Fassung



Inschriften der
4. Fassung



Abb. 26 Das Datum aus dem 1. Jahr Ramesses III. in Korridor 'K2'.

Datum der Twosre aus dem 8. Jahr (oCG 25.293), das möglicherweise zu einem '8. Jahr, IV. [šmw]' zu ergänzen ist,³⁴ kann wegen chronologischer Erwägungen kaum überschritten werden.

Eine Regierungsdauer von 7 Jahren wird für Twosre bei Manetho belegt.³⁵ Dieser von Manetho vorgegebene Zeitraum ist im 8. Jahr am Ende des IV. 3ht, also kurz nach unserem Datum, abgelaufen. Da Manetho in einem solchen Fall wahrscheinlich auf 8 Jahre aufgerundet hätte, ist ein solcher Datierungsvorschlag nicht überzeugend.

(b) Werden die beiden Daten — trotz der soeben geäußerten Bedenken — 25 Monate nach dem Datum von Raum 'K' angesetzt, könnten sie unter bestimmten Prämissen einem Nachfolger zugeordnet werden und dann im Zusammenhang mit den Vorbereitungen des Begräbnisses der Twosre stehen. Im Hinblick auf oCG 25.293, das als Möglichkeit ein '8. Jahr, IV. [šmw]' als höchst belegtes Datum der Twosre zuläßt, und unter Berücksichtigung einer 70-Tagefrist zwischen Tod und Bestattung könnte man den Todestag dann um den IV. šmw, Tag 27 oder kurz davor legen.³⁶

4. Das 4. Datum vom 1. Jahr, IV šmw, Tag 3 (Abb. 26).

Das Datum befindet sich wie das vorausgegangene im Korridor 'K2'. Es nennt ein 1. Jahr im IV. Monat der šmw-Jahreszeit, Tag 3. Es wurde auf der rückwärtigen Seite des südlichen Türpfostens beim Durchgang von 'K1' nach 'K2' gefunden. Seine Bedeutung liegt in dem Datumssprung in ein 1. Regierungsjahr. Das Datum kann sich daher nicht auf Twosre, sondern nur auf einen der Nachfolger dieser Königin beziehen, entweder auf ihren unmittelbaren Nachfolger Setnakhte oder auf Ramesses III., der das Grab für seinen Vater Setnakhte hat herrichten lassen. Da das erhaltene Datum vom IV. šmw Tag 3 genau 68 Tage nach dem Tod des Setnakhte am I šmw 26 liegt, ist der Zusammenhang mit der Beisetzung des Setnakhte gesichert und damit das Regierungsjahr auf Ramesses III. zu beziehen. Das Datum kann auf diese Weise mit der Usurpation des Grabes durch Ramesses III. verbunden werden. Dieser hat seinen Vater Setnakhte im Grab der Königin Twosre (KV 14) beisetzen lassen, anstatt, wie von Setnakhte selbst geplant, in KV 11.

5. Zusammenfassung zu den Daten

Nachdem die Daten aus dem Grab der Königin Twosre besprochen worden sind, lassen sich die aus der Untersuchung gewonnenen Ergebnisse wie folgt zusammenfassen:

(1) Das Datum vom Begräbnis Sethos II. über dem Eingang des Grabes der Twosre deutet darauf hin, daß die Grabanlage bereits unter Sethos II. begonnen wurde. Mit Sethos II. ist daher auch die erste Bauphase zu verbinden. Nach oKairo JE 72.452 kann der Baubeginn in das 2. Jahr Sethos II., auf den I. *prt*, Tag 8 festgelegt werden.

(2) Das Datum in Raum 'K' ist kurz nach dem Todestag des Siptah im 6. Jahr von dessen Regierung anzusetzen. Es kennzeichnet den Abbruch der Arbeiten in diesem Raum, der eine Sarkophaghalle in königlichen Dimensionen werden sollte. Da der Baubeginn vor dem Tod des Siptah liegt, ist die angefangene Sarkophaghalle ein wichtiger Beleg für die Mitregentschaft der Twosre in den letzten Jahren der Regierung des Siptah.

(3) Die beiden Daten im 2. Korridor des königlichen Raumabschnitts aus der letzten Phase der Alleinherrschaft der Twosre sind ohne Angabe eines Regierungsjahres und daher nicht exakt einzuordnen.

(4) Das Datum vom 1. Jahr IV. *šmw*, Tag 3 liegt kurz vor dem Begräbnistag des Setnakhte. Es ist das jüngste Datum in der Grabanlage und steht mit der Usurpation der Anlage und Umgestaltung der Dekoration für Setnakhte in Verbindung.

Die Bedeutung der Daten für die Baugeschichte und für die Dekoration des Grabes

Die aus der Untersuchung der Daten gewonnenen Ergebnisse können nun in einem letzten Abschnitt für die chronologische Einordnung der Bauphasen des Grabes genutzt und damit für eine Interpretation der Dekoration der Grabanlage verwendet werden.

Die eingangs ermittelten vier Bauphasen am Grab lassen sich nach der Untersuchung der Daten chronologisch einordnen:

(1) Die 1. Bauphase beginnt im 2. Jahr Sethos II. (oKairo 72.3524) Der Bau wird während der Regierung dieses Königs bis an das Ende des 2. Korridors geführt und bleibt dann liegen. Die Bauarbeiten werden nach einem Hiatt von etwa 4 Jahren vermutlich im 1. Jahr der Regierung des Siptah wieder aufgenommen.

(2) Die 2. Bauphase ist mit der Regierung des Siptah verbunden und deckt einen Zeitraum von 5 bis 6 Jahren ab. Während dieser Zeit wird das Grab in Gestalt einer verkleinerten Kopie eines Königsgrabes bis zur Sarkophaghalle 'J' geführt.

(3) Die 3. Bauphase setzt am Ende der Regierung des Siptah ein und ist mit der Mitregentschaft der Twosre verbunden. In dieser Phase wird die Erweiterung des nichtköniglichen Raumsystems zu einem königlichen Raumsystem geplant. Am Ende der Regierung des Siptah wird im rückwärtigen Teil der nichtköniglichen

Sarkophaghalle 'J' mit dem Bau einer königlichen Sarkophaghalle 'K' begonnen. Die Arbeiten werden im 6. Jahr II. 3^{ht} Tag 18 eingestellt.

(4) Die bereits in der 3. Bauphase erkennbare Neukonzeption leitet zur 4. Bauphase über. Die nichtkönigliche Grabanlage wird in toto zu einer königlichen Grabanlage umgestaltet: Die Grabfassade wird erweitert, die Durchgänge in den Korridoren von 'A'-'J' verbreitert, die Seitenkammern in der Sarkophaghalle 'J' geschlossen. Das auf 'K' folgende Raumsystem von 'K'-'L' wird in dieser Phase geschaffen.

(5) Die Gesamtanlage wird nach dem Tod des Setnakhte von Ramesses III. für Setnakhte usurpiert. Aus diesem Anlaß wird die Mumie der Twosre aus ihrem Grab genommen und in ein anderes Grab verbracht. Reste ihrer Grabausrüstung sind in KV 56 gefunden worden.

In der 70-Tage-Frist zwischen Tod und Begräbnis werden am fertig gestellten Königsgrab keine baulichen Veränderungen mehr vorgenommen. Ramesses III. beschränkt sich darauf, das auf Twosre lautende Bild- und Textprogramm des Königsgrabes auf den Namen des Setnakhte abzuändern.

Die verschiedenen Bauphasen des Grabes lassen zum Teil schwerwiegende Eingriffe in das Bauprogramm des Grabes erkennen. Die politischen Veränderungen haben dabei ganz offensichtlich die entscheidende Rolle gespielt und den Grabbau tiefgreifend und essentiell beeinflußt. Sie haben ihre Spuren nicht nur in der Architektur, sondern auch in der Dekoration hinterlassen.

Die wichtigsten Modifikationen der Dekoration des Grabes, die sich auf die veränderte Stellung der Königin Twosre beziehen, können abschließend an einer Auswahl von Beispielen vorgestellt werden (vgl. Abb. 24-25).

(1) Die 1. Phase der Dekoration liegt am Beginn der Regierung des Siptah. In diese frühe Phase gehören die Bilder des oberen Grabbereichs. Der erste Korridor zeigt die Königin allein oder in Gesellschaft mit König Siptah bei der Verehrung verschiedener Gottheiten, die Bilder der nachfolgenden Korridore stellen sie in den Kontext mit *Tb* 145. Auffallend ist, daß die Königin stets untätig mit dem Wedel in der einen Hand und mit dem Taschentuch oder einer Blume in der anderen Hand dargestellt wird. Die opfernde Königin gehört einer späteren Dekorationsphase an.

(2) Während der Mitregentschaft von Twosre und Siptah werden am bestehenden Bildprogramm, und dort vor allem bei den Beischriften der Königin, erste Korrekturen angebracht. Die wesentliche Arbeit besteht darin, Bilder und Texte, die sonst nur aus den Königsgräbern bekannt sind, in das Dekorationsprogramm aufzunehmen. Hierzu zählen die Texte des Mundöffnungsrituals in den beiden Korridoren 'F' und 'H' und die Bilder und Texte des Pfortenbuchs in der Sarkophaghalle 'J'. Die Zugehörigkeit der Texte des Pfortenbuchs zu dieser zweiten Dekorationsphase läßt sich an einem Beispiel aus der Sarkophaghalle 'J' nachweisen. Dort finden sich unter der heute sichtbaren Dekoration Bilder, die zu einer älteren Schicht, d.h. zur Dekorationsphase der Mitregentin, gehören.³⁷

(3) Die letzte und abschließende Modifikation des Bildprogramms ist mit der 4. Bauphase verbunden. Diese liegt in der Zeit der Alleinregierung der Twosre und ist zeitgleich mit der Ausdekorierung der neu geschaffenen Räume im hinteren Abschnitt des Königsgrabes. Im vorderen Grabbereich werden die Bilder der Königin neu mit der *hprš*-Krone versehen, die Königin selbst bei Opfer vor den Göttern dargestellt. Die Königin führt das Bild Sethos II. in ihr Grab ein. Dieses ist einmal aus der Annektierung der Regierungsjahre des Siptah zu verstehen, die eine Existenz dieses Königs nicht ermöglicht und deshalb seine namentliche Erwähnung im Grab ausschließt,³⁸ hat daneben aber noch eine weitere Funktion. Sein Bild ermöglicht der Königin, ihren eigenen Herrschaftsanspruch durch ihre familiäre Bindung an Sethos II. zu begründen und ihr Königtum durch die genealogische Verbindung mit den Königen der frühen 19. Dynastie zu legitimieren und abzusichern.

(4) Die Usurpation des Grabes für Setnakhte hat ein letztes Mal größere Dekorationsarbeiten erfordert, die im wesentlichen in der Überarbeitung der Bilder und Kartuschen der Twosre bestehen. Die meisten Bilder der Twosre werden im Schnellverfahren überputzt und mit weißer Farbe übertüncht und anschließend neu dekoriert.

Im ersten Korridor werden die Figuren der Twosre mit einer Gipsschicht bedeckt und an ihrer Stelle, allerdings in kleinerem Format, die Figuren des Setnakhte in bemaltem Relief eingefügt. Ein ähnliches Verfahren wurde in der Sarkophaghalle 'J' gewählt. Dort reichte die Zeit jedoch nicht mehr aus, um die Bilder in bemaltem Relief auszuführen. Die Bilder des Setnakhte sind daher nur als Vorzeichnung erhalten.

An den übrigen Stellen des Grabes³⁹ wurde noch zeitsparender verfahren. Über die geweißte und unter der Stuckschicht verborgene Figur der Königin Twosre wurde gar nicht mehr erst das Bild des Königs gesetzt, sondern nur noch in großen schwarzen Hieroglyphen sein Name geschrieben.

Bei dem überhasteten Vorgehen und dem Ersetzen der Namenshieroglyphen der Twosre in Texten z. B. des Mundöffnungsrituals, und in Namensbeischriften zu den ehemaligen und nunmehr übertünchten Bildern der Königin blieb gelegentlich aus Nachlässigkeit die ursprüngliche Titulatur der Königin (*hmt njswt wrt*) stehen, so daß sich heute im Zusammenhang mit dem Namen des Setnakhte Titelkombinationen ergeben, die unsinnig und fehlerhaft sind.

Anmerkungen

- 1 Eine vergleichende Übersicht über die Längenausdehnung der Königsgräber des Neuen Reiches fehlt. Nur die Korridorbreiten und -höhen sind bisher listenmäßig erfaßt: E. Hornung, 'Struktur und Entwicklung der Gräber im Tal der Könige', *ZAS* 105 (1978), 59–66. Die Übersichtspläne bei E. Thomas, *The Royal Necropoleis of Thebes* (Princeton, 1966), *passim*, und F. Abitz, *Die religiöse Bedeutung der sogenannten Grabräuber-schächte in den ägyptischen Königsgräbern der 18. bis 20. Dynastie* (Agyptologische Abhandlungen, 29) (Wiesbaden, 1974), Plan A-I, vermitteln zwar einen allgemeinen

- Eindruck über die Länge der einzelnen Gräber, geben aber keine maßstabsgerechte vergleichende Maße.
- 2 Vgl. dazu: H. Altenmüller, 'Das Grab der Königin Tausret im Tal der Könige von Theben', *SAK* 10 (1983), 1–24; Ders., 'Rolle und Bedeutung des Grabes der Königin Tausret im Königsgräbertal von Theben', *BSEG* 8 (1983), 3–11; Ders., 'Das Grab der Königin Twosre (KV 14). Bericht über eine archäologische Unternehmung', *GM* 84 (1985), 7–17.
 - 3 Für die ständige Bereitschaft zur Diskussion und für wichtige Anregungen bin ich meiner Frau Christiane Preuß-Altenmüller, die die Arbeiten seit ihrem Beginn begleitet hat, sehr dankbar.
 - 4 Plan von KV 14 bei: H. Altenmüller, *SAK* 10 (1983), 1 ff, Faltblatt; Thomas, op. cit. 116 ff., 119 Abb. 13.
 - 5 E. Hornung, *Tal der Könige. Ruhestätte der Pharaonen* (Zürich–München, 1982), 54.
 - 6 Belege: Thomas, op. cit. 125; J. Černý, *The Valley of the Kings* (Bibliothèque d'étude 61) (Kairo, 1973), 11; Hornung u. Mitarbeiter, *Das Buch von den Pforten des Jenseits*, Teil II; *Übersetzung und Kommentar*, (Aegyptiaca Helvetica 8) (Basel–Genf, 1980), 17; R. Drenkhahn, *Die Elephantine-Stele des Sethnachte und ihr historischer Hintergrund* (Ägyptologische Abhandlungen 36) (Wiesbaden, 1981), 20; Abitz, 'Zur Bedeutung der beiden Nebenräume hinter der Sarkophag Halle der Königin Tausret', *SAK* 9 (1981), 1–8; D. Valbelle, *Les Ouvriers de la Tombe. Deir el-Médineh à l'époque ramesside* (Bibliothèque d'étude 96) (Kairo, 1985), 184 f.
 - 7 Das höchste Datum ist durch oUC London mit Jahr 2, III. *šmw* 24 belegt (Kitchen, *Ram. Inscr.* V, 1–2). Sein Tod an einem I. *šmw* 26 kann nur in einem der folgenden Jahre liegen. Solange kein Datum bekannt ist, das diesen I. *šmw* 26 in einem auf das 2. Jahr folgenden Jahr überschreitet, wird man annehmen müssen, daß Setnakhte in seinem 3. Jahr starb.
 - 8 PM I, ii^a, 510. 523 (26). Die Begründung, daß KV 11 wegen der Kollision mit KV 10 (des Amenmesse) von Setnakhte aufgegeben worden sei (vgl. Thomas, op. cit. 125.) ist revisionsbedürftig.
 - 9 Hornung u. Mitarbeiter, *Das Buch von den Pforten des Jenseits*. Teil I: *Text* (Aegyptiaca Helvetica 7) (Basel–Genf, 1979), 317; Teil II: *Übersetzung und Kommentar* (Aegyptiaca Helvetica 8) (Basel–Genf, 1980), 216f. Anm. 16.
 - 10 Altenmüller, *SAK* 10(1983), 3.
 - 11 Altenmüller, op. cit. 5.
 - 12 Altenmüller, 'Der Begräbnistag Sethos' II., *SAK* 11 (1984), 37–47; Ders., *GM* 84 (1985), 14.
 - 13 Kitchen, *Ram. Inscr.* IV, 327. 382.
 - 14 Ders. op. cit. 396.
 - 15 Ders. op. cit. 397.
 - 16 Ders. op. cit. 404.
 - 17 A. H. Gardiner, 'The Tomb of Queen Twosre', *JEA* 40 (1954), 43 Anm. 3: 'Year 2, first of Winter, day 8, the day when *Rwdw* (or the agent . . . with name omitted) came with a dispatch to (the Vizier?) saying "Start upon the Tomb of the King's Great Wife Twosre" '.
 - 18 Z. B. Drenkhahn, op. cit. 19; Kitchen, op. cit. 404; Altenmüller, *SAK* 11 (1984), 45.
 - 19 Vgl. Valbelle, op. cit. 184.
 - 20 Thomas, op. cit. 115.
 - 21 W. Helck, *SAK* 17 (1990), 205–14.
 - 22 Kitchen, op. cit. 397 ff.
 - 23 Ders. op. cit. 402 ff.
 - 24 Vgl. Ders. op. cit. 356.
 - 25 Drenkhahn, op. cit. 20.

- 26 Hornung, *Tal der Könige*, 54.
- 27 Abitz, *SAK* 8 (1981), 1–8.
- 28 Drenkhahn, op. cit. 20.
- 29 So von Thomas, op. cit. 115; R. Krauss, 'Untersuchungen zu König Amenemesse', *SAK* 5 (1977), 152; Drenkhahn, op. cit. 19, und Kitchen, op. cit. 356.
- 30 C. N. Reeves glaubt die Daten, speziell das Datum aus Jahr 7, mit der Auslagerung der Königsmumien während der *whm-mswt*-Ära bzw. unter Smendes erklären zu können (*Valley of the Kings. The Decline of a Royal Necropolis* (London, 1990), 109 ff.) Diese Möglichkeit erweist sich nach der Verbesserung der Jahreszahl von einem 7. in ein 6. Jahr als nicht mehr zulässig und wird daher hier nicht erörtert.
- 31 Die Berechnung des Todesdatums des Siptah geht von oKairo 25.792 (Kitchen, op. cit. 414 f.) aus, das nach W. Helck (bei: Krauss, *SAK* 5 (1977), 151) ein königliches Begräbnis am IV 3^{ht}, Tag 22 eines nicht näher bezeichneten Jahres nennt. Da das Begräbnis durch den Vezir Hori angekündigt wird, kann das Ereignis nur in der Zeit von Sethos II. bis Ramesses III. stattgefunden haben (Helck, *Zur Verwaltung des Mittleren und Neuen Reiches* (Probleme der Ägyptologie 3) (Leiden-Köln, 1958), 460 ff., Nr. 39) und kann es sich bei demselben nur um das Begräbnis des Siptah oder der Twosre gehandelt haben. Gewöhnlich wird hier der Bezug auf Siptah der Möglichkeit 'Twosre' vorgezogen (vgl. Helck bei Krauss, *SAK* 5 (1977), 150 f., Drenkhahn, op. cit. 14, und Kitchen, 'Siptah', in: *Lexikon der Ägyptologie* V (Wiesbaden, 1984), 955–6). Bei Annahme einer 70 Tagefrist für die Vorbereitung auf das Begräbnis dürfte der Tod der am IV 3^{ht} 22 bestatteten Person spätestens am II 3^{ht} 13, oder einige Tage eher eingetreten sein. Das Graffito in 'Ka/Kb' könnte dann den Tag bezeichnen, an dem der Tod des Siptah in Theben verkündet wurde und Twosre mit ihrer Allein herrschaft begann.
- 32 W. J. Murnane, *Ancient Egyptian Coregencies* (Studies in Ancient Oriental Civilization 40) (Chicago, 1977), zieht eine solche Mitregentschaft gar nicht erst in Erwägung.
- 33 Der darauf folgende Schritt von der Mitregentin zum allein regierenden Pharao wird in einer späteren Phase durch die Umgestaltung der Doppelfederkrone der Königin und Mitregentin in die blaue Krone (*hprš*) des regierenden Königs sichtbar.
- 34 Kitchen, op. cit. 408. Ich selbst habe mich gegen diese Ergänzung in 'Tausret und Setnacht', *JEA* 68 (1982), 114 und *GM* 84 (1985) 7, Anm. 2 gewandt, möchte sie aber jetzt als eine gute Möglichkeit gelten lassen.
- 35 Drenkhahn, op. cit. 26.
- 36 Eine Datierung von oCG 25.293 mit seinem möglichen IV. [*šmw*] in die Nähe des Todestages dieser Königin läßt sich nicht weiter untermauern. In diesem Zusammenhang ist bemerkenswert, daß auf oCG 25.293 eine Namensnennung der Twosre erscheint, was ein Indiz für eine wichtige Nachricht auf dem Ostrakon sein könnte. Namensnennungen von Herrschern auf Ostraka sind selten und beziehen sich, falls vorhanden, hauptsächlich auf die folgenden 3 Zusammenhänge: Ableben eines Herrschers, Thronbesteigung seines Nachfolgers, Arbeiten am Königsgrab (vgl. Valbelle, op. cit. 181 Anm. 8). Allerdings kann daraus nicht abgeleitet werden, daß auf oCG 25.293 der Todestag der Twosre genannt wird. Dies wäre nur eine von mehreren Möglichkeiten.
- 37 Während der 4. Bauphase wurde die Anlage um die königliche Sarkophaghalle 'L' erweitert und wurden gleichzeitig die Nebenkammern der kgl. Sarkophaghalle 'J' mit Mauerwerk verschlossen. Die neu entstandenen leeren Wandflächen auf der Nord- und Südwand von 'J' wurden anschließend neu dekoriert. Die ältere Schicht aus der Zeit der Mitregentschaft wurde dabei von Stuck überdeckt.
- 38 Vielleicht ist mit diesem Gedanken auch die Tilgung der Namen des Siptah in dessen

Grab (KV 47) zu erklären. Die Restaurierung der Kartuschen des Siptah wäre dann im Anschluß an die Regierung der Twosre erfolgt.

39 Ausnahmen davon sind zwei Bilder des Königs in Korridor 'F' und 'H'.